

LArS

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen
sozialwissenschaftlicher
Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr-/Lernangebot zur
Professionalisierung angehender Lehrkräfte

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LArS

Modul C – Critical Incidents

Modulteil C3: „Problematische Schüler*innenäußerungen“

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis zu diesen Folien

In diesen Folien finden Sie Aufgaben zum Modulteil **C3** des Projekts LArS.nrw. Die Aufgaben beziehen sich auf die Animationsvideos No. 16 („Fishbowl zum NPD-Verbotsverfahren“) und No. 17 („Ursachen von Migration“).

Die Folien stellen ein alternatives Materialangebot zu den digitalen H5P-Lernumgebungen von LArS.nrw dar. Das vollständige Material sowie Handreichungen zur Verwendung finden Sie über das Portal [ORCA.nrw](https://orca.nrw).

Das Quiz 4 zum Beutelsbacher Konsens konnte nicht auf den Folien dargestellt werden.

Das Projekt LArS.nrw

Das Projekt „Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer“ (kurz: LArS.nrw) erschließt in Forschung und Lehre das Potential von Animationen realer Unterrichtsszenen für die Lehrerbildung im Fach Sozialwissenschaften. Animierte Darstellungen von Unterricht sind eine Form der Praxisrepräsentation (Grossmann et al., 2009). Sie ermöglichen situiertes Lernen, das heißt theoretische Konzepte werden an konkreten Unterrichtsbeispielen kontextualisiert.

In der Lehrerbildung werden bislang vor allem Unterrichtsvideos und Transkriptionen eingesetzt. Animationen realer Unterrichtsszenen stellen demgegenüber Neuland dar. Sie erlauben eine gezielte Darstellung fachdidaktisch relevanter Aspekte des Unterrichtens bei reduzierter Individualität der Schüler- und Lehrercharaktere. In dem Projekt entstehen Forschungsarbeiten zu differentiellen Wirkungen der Vignettenformate Animation, Unterrichtsvideo und Transkript (JProf. Dr. Gronostay) sowie zwei Promotionsprojekte und eine Masterarbeit.

Aufbau der Arbeitsmaterialien im Modul C

Das Arbeitsmaterial von LArS.nrw ist in Modul C nach folgender Struktur aufgebaut:

Vorbereitende Aufgaben

Für jeden Modulteil werden vorbereitende Aufgaben angeboten. Diese dienen zusammen mit der angegebenen fachdidaktischen Literatur der Aktivierung und Überprüfung des eigenen Wissens und führen in die Thematik der Seminarsitzungen ein. Außer im Modulteil 1 ("Problematische Präkonzepte") wird dabei schon mit einem Animationsfilm gearbeitet.

Kernaufgaben

Diese Aufgaben beziehen sich auf die Arbeit an einem (weiteren) Animationsfilm, die innerhalb der Seminarzeit erfolgen sollte. Für die Aufgaben ist ein ansteigendes Anforderungsniveau zur Förderung der professionellen Kompetenzen kennzeichnend. Zunächst gilt es, bestimmte Elemente im Animationsfilm zu beobachten, anschließend diese unter Rückgriff auf das eigene fachdidaktische Wissen zu analysieren und schließlich die Beobachtungen und Ergebnisse zu reflektieren und mögliche Handlungsalternativen zu entwickeln.

Nachbereitende Aufgaben

In den Handreichungen für Dozierende sind darüber hinaus nachbereitende Aufgaben angeboten. Diese können beispielsweise Vertiefungen der abschließenden Reflexionen oder Ausarbeitungen von Handlungsalternativen darstellen.

Modulteil C3

- Sie setzen sich mit der Frage auseinander, in welchen Fällen Schüler*innenäußerungen einen Eingriff der Lehrkraft erforderlich machen.
- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse über Anwendungsbezüge des Kontroversitätsgebots.
- Sie untersuchen zwei Unterrichtsausschnitte mit Blick auf die Angemessenheit des Lehrkräftehandelns.
- Sie diskutieren mögliche Handlungsstrategien bei problematischen Schüler*innenäußerungen.

Kompetenzziele

Sie ...

- *erkennen* problematische Äußerungen von Schüler*innen vor dem Hintergrund verschiedener Ziele politischer Bildung.
- *leiten* aus Aussagen von Schüler*innen Vermutungen über Vorstellungen und Einstellungen *ab*.
- *diskutieren* die Angemessenheit von Interventionsmöglichkeiten bei problematischen Äußerungen vor dem Hintergrund von Alltagskonzepten, Alltagssprache und Differenzierungsfähigkeiten von Schüler*innen.
- *wägen* mit Blick auf die Prinzipien des Beutelsbachers Konsens verschiedene Möglichkeiten des Lehrer*innenhandelns bei radikalen/extremistischen Äußerungen gegeneinander *ab*.
- *entwickeln* differenzierte, fachdidaktisch und aus der gegebenen Situation begründete Interventionsmöglichkeiten.

Vorbereitungsaufgaben

Quiz 1: Was ist die „NPD“?

Wofür stehen die Buchstaben „NPD“?

- A) Die Nepotismuspartei Deutschlands, eine 1956 gegründete und 1965 verbotene deutsche Partei, die sich für die Förderung der Vetternwirtschaft einsetzte.
- B) Die Norddeutsche Partei in Dänemark, eine seit 1997 in zwei südlichen Regionen Dänemarks bestehende Partei, die die Interessen der deutschen Minderheit vertritt.
- C) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands, eine 1960 gegründete und bis heute bestehende rechtsextreme Kleinpartei.
- D) Die Naturschutzpartei Deutschlands, eine 1989 gegründete und 2005 aufgelöste ökologische Kleinpartei.

Quiz 1: Was ist die „NPD“?

Wofür stehen die Buchstaben „NPD“?

- A) Die Nepotismuspartei Deutschlands, eine 1956 gegründete und 1965 verbotene deutsche Partei, die sich für die Förderung der Vetternwirtschaft einsetzte.
- B) Die Norddeutsche Partei in Dänemark, eine seit 1997 in zwei südlichen Regionen Dänemarks bestehende Partei, die die Interessen der deutschen Minderheit vertritt.
- C) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands, eine 1960 gegründete und bis heute bestehende rechtsextreme Kleinpartei.
- D) Die Naturschutzpartei Deutschlands, eine 1989 gegründete und 2005 aufgelöste ökologische Kleinpartei.

Quiz 2: Parteiverbot

Unter welchen Umständen kann ein Parteiverbot erwirkt werden? (Hinweis: Es müssen mehrere Gründe zusammenkommen.)

- A) Hinterziehung von Steuern in Höhe von min. 5 Mio. EUR
- B) Wiederholte Verstöße gegen das Parteiengesetz bei Wahlkämpfen
- C) Mangelnde Ernsthaftigkeit (Status als „Spaßpartei“)
- D) Wenn eine Partei in regional begrenzten Räumen eine „Atmosphäre der Angst“ herbeiführt, die geeignet ist, die freie und gleichberechtigte Beteiligung aller im Prozess der politischen Willensbildung nachhaltig zu beeinträchtigen
- E) Annahme von illegalen Spendengeldern
- F) Beim Vorliegen konkreter Anhaltspunkte, die eine Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung möglich erscheinen lassen
- G) Bei verfassungsfeindlichen bzw. gegen grundlegende Verfassungswerte gerichteten Parteizielen und -ideen

Quiz 2: Parteiverbot

Unter welchen Umständen kann ein Parteiverbot erwirkt werden? (Hinweis: Es müssen mehrere Gründe zusammenkommen.)

- A) Hinterziehung von Steuern in Höhe von min. 5 Mio. EUR
- B) Wiederholte Verstöße gegen das Parteiengesetz bei Wahlkämpfen
- C) Mangelnde Ernsthaftigkeit (Status als „Spaßpartei“)
- D) Wenn eine Partei in regional begrenzten Räumen eine „Atmosphäre der Angst“ herbeiführt, die geeignet ist, die freie und gleichberechtigte Beteiligung aller im Prozess der politischen Willensbildung nachhaltig zu beeinträchtigen
- E) Annahme von illegalen Spendengeldern
- F) Beim Vorliegen konkreter Anhaltspunkte, die eine Beeinträchtigung oder Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung möglich erscheinen lassen
- G) Bei verfassungsfeindlichen bzw. gegen grundlegende Verfassungswerte gerichteten Parteizielen und -ideen

Quiz 3: Verbotsverfahren

Gegen die NPD liefen bereits zwei gescheiterte Verbotsverfahren. Kreuzen Sie an, wann diese Verfahren liefen und aus welchen Gründen sie eingestellt wurden.

- A) 2001-2003. Verfahren eingestellt, da die Partei zu stark – auch auf Führungsebene – von Vertrauenspersonen des Verfassungsschutzes unterwandert war.
- B) 1993-1995. Verfahren eingestellt, weil die Positionen der NPD als innerhalb des demokratischen Spektrums und verfassungskonform beurteilt wurden.
- C) 2013-2017. Verfahren eingestellt, da die Partei zwar als verfassungsfeindlich, aber nicht als ausreichend große Bedrohung für die Demokratie gesehen wurde.
- D) 1997-2002. Verfahren aus formellen Gründen eingestellt, weil wichtige Akten im Hochwasser zerstört wurden.

Quiz 3: Verbotsverfahren

Gegen die NPD liefen bereits zwei gescheiterte Verbotsverfahren. Kreuzen Sie an, wann diese Verfahren liefen und aus welchen Gründen sie eingestellt wurden.

- A) 2001-2003. Verfahren eingestellt, da die Partei zu stark – auch auf Führungsebene – von Vertrauenspersonen des Verfassungsschutzes unterwandert war.
- B) 1993-1995. Verfahren eingestellt, weil die Positionen der NPD als innerhalb des demokratischen Spektrums und verfassungskonform beurteilt wurden.
- C) 2013-2017. Verfahren eingestellt, da die Partei zwar als verfassungsfeindlich, aber nicht als ausreichend große Bedrohung für die Demokratie gesehen wurde.
- D) 1997-2002. Verfahren aus formellen Gründen eingestellt, weil wichtige Akten im Hochwasser zerstört wurden.

Beutelsbacher Konsens (I)

1. Überwältigungsverbot. Es ist nicht erlaubt, den Schüler – mit welchen Mitteln auch immer – im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbständigen Urteils“ zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination aber ist unvereinbar mit der Rolle des Lehrers in einer demokratischen Gesellschaft und der – rundum akzeptierten – Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers.

Beutelsbacher Konsens (II)

2. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen. Diese Forderung ist mit der vorgenannten aufs engste verknüpft, denn wenn unterschiedliche Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zur Indoktrination beschritten. Zu fragen ist, ob der Lehrer nicht sogar eine Korrekturfunktion haben sollte, d. h. ob er nicht solche Standpunkte und Alternativen besonders herausarbeiten muss, die den Schülern (und anderen Teilnehmern politischer Bildungsveranstaltungen) von ihrer jeweiligen politischen und sozialen Herkunft her fremd sind.

Bei der Konstatierung dieses zweiten Grundprinzips wird deutlich, warum der persönliche Standpunkt des Lehrers, seine wissenschaftstheoretische Herkunft und seine politische Meinung verhältnismäßig uninteressant werden. Um ein bereits genanntes Beispiel erneut aufzugreifen: Sein Demokratieverständnis stellt kein Problem dar, denn auch dem entgegenstehende andere Ansichten kommen ja zum Zuge.

Beutelsbacher Konsens (III)

3. Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren, sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen. Eine solche Zielsetzung schließt in sehr starkem Maße die Betonung operationaler Fähigkeiten ein, was eine logische Konsequenz aus den beiden vorgenannten Prinzipien ist. Der in diesem Zusammenhang gelegentlich – etwa gegen Herman Giesecke und Rolf Schmiederer – erhobene Vorwurf einer „Rückkehr zur Formalität“, um die eigenen Inhalte nicht korrigieren zu müssen, trifft insofern nicht, als es hier nicht um die Suche nach einem Maximal-, sondern nach einem Minimalkonsens geht.

Quelle: Wehling, H. G. (1977). Konsens à la Beutelsbach? Nachlese zu einem Expertengespräch. In S. Schiele & H. Schneider (Hrsg.), *Das Konsensproblem in der politischen Bildung* (S. 179–180). Ernst Klett Verlag.

Lektüreauftrag

Lesen Sie zur Vorbereitung die beiden unten stehenden Texte. Sie werden die Texte für die folgenden Vorbereitungsaufgaben brauchen.

- Besand, A. (2020). Politische Bildung unter Druck. Zum Umgang mit Rechtspopulismus an der Institution Schule. *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 70(14–15), 4–9. https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2020-14-15_online.pdf
- May, M. (2016). Die unscharfen Grenzen des Kontroversitätsgebots und Überwältigungsverbots. In B. Widmaier & P. Zorn (Hrsg.), *Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte in der politischen Bildung* (S. 233–241). bpb, Bundeszentrale für politische Bildung. https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/1793_Beutelsbacher_Konsens_ba.pdf

Aufgabe 1 (Vorbereitung)

Geben Sie an, ob die Aussagen zu den Vorbereitungstexten zutreffen.

- a) Laut Anja Besand ist es wichtig, dass Lehrkräfte lernen, menschenverachtende Aussagen von Schüler*innen einfach zu ignorieren, um den Schüler*innen, die sie äußern, nicht noch mehr Aufmerksamkeit zu geben.
- b) Anja Besand warnt vor dem *othering* vermeintlich rechtsradikaler Schüler*innen, wenn diese damit als „anders“ oder „fremd“ markiert würden. Wichtig sei, ihre Betroffenenperspektive wahrzunehmen.
- c) Laut Michael May sollen demokratie- und menschenfeindliche Äußerungen von Schüler*innen als Ausdruck eines authentischen politischen Interesses im Unterricht unterstützt werden.

Aufgabe 1 (Vorbereitung)

Geben Sie an, ob die Aussagen zu den Vorbereitungstexten zutreffen.

- a) Laut Anja Besand ist es wichtig, dass Lehrkräfte lernen, menschenverachtende Aussagen von Schüler*innen einfach zu ignorieren, um den Schüler*innen, die sie äußern, nicht noch mehr Aufmerksamkeit zu geben.
→ Falsch
- b) Anja Besand warnt vor dem *othering* vermeintlich rechtsradikaler Schüler*innen, wenn diese damit als „anders“ oder „fremd“ markiert würden. Wichtig sei, ihre Betroffenenperspektive wahrzunehmen.
→ Falsch
- c) Laut Michael May sollen demokratie- und menschenfeindliche Äußerungen von Schüler*innen als Ausdruck eines authentischen politischen Interesses im Unterricht unterstützt werden.
→ Falsch

Aufgabe 2a) (Vorbereitung)

Welche Ursachen von Migration werden im Video No. 17 genannt?

- A) Verfolgung aufgrund von Politik, Religion und Ethnie im Herkunftsland
- B) Arbeitskräftemangel im Zielland
- C) Kriegerische Auseinandersetzungen im Herkunftsland
- D) Armut im Herkunftsland
- E) Komfortableres Leben im Zielland
- F) Naturkatastrophen und Umweltveränderungen im Herkunftsland

Aufgabe 2a) (Vorbereitung)

Welche Ursachen von Migration werden im Video No. 17 genannt?

- A) Verfolgung aufgrund von Politik, Religion und Ethnie im Herkunftsland
- B) Arbeitskräftemangel im Zielland
- C) Kriegerische Auseinandersetzungen im Herkunftsland
- D) Armut im Herkunftsland
- E) Komfortableres Leben im Zielland
- F) Naturkatastrophen und Umweltveränderungen im Herkunftsland

Aufgabe 2b) (Vorbereitung)

Beschreiben Sie stichpunkthaft die Unterrichtsführung und das Interaktionsverhalten des Lehrers in der Animationsvignette No. 17.

Aufgabe 3 (Vorbereitung)

Analysieren Sie Sams Beitrag (1:11-1:32): Welche Vorstellung von Migration möchte Sam hier ausdrücken?

Aufgabe 4 (Vorbereitung)

Beurteilen Sie auf Grundlage Ihrer bisherigen Überlegungen, inwiefern die Reaktion des Lehrers in Animationsvignette No. 17 angemessen ist.

Stellen Sie dabei auch Vermutungen dazu an, weshalb der Lehrer auf diese Weise reagiert haben könnte. Beziehen Sie sich auf die Texte von Besand und May.

Aufgabe 5 (Vorbereitung)

Lesen Sie sich die Kontextinformation zur Animationsvignette No. 16 durch. Überlegen Sie, was den Schüler*innen in der Fishbowl-Diskussion gut gelingen wird und was möglicherweise Schwierigkeiten bereitet. Legen Sie dafür eine stichpunktthafte Liste an.

Beachten Sie dabei auch die Arbeitsergebnisse aus der Gruppendiskussionsphase vor der abschließenden Diskussion und betrachten Sie diese vor dem Hintergrund der Stunden- und Diskussionsfrage.

Kernaufgaben

Aufgabe 6

- a) Prüfen Sie auf Grundlage Ihrer zur Vorbereitung angelegten Liste, welche Herausforderungen und Schwierigkeiten in der gezeigten Sequenz auftreten. Ergänzen Sie weitere Probleme, die Ihnen auffallen.
- b) Beschreiben Sie, wie sich die Lehrkraft in dem gezeigten Ausschnitt verhält.

Aufgabe 7

- a) Diskutieren Sie (kurz), welche Gründe die Lehrkraft für ihr Verhalten in dem gezeigten Unterrichtsausschnitt haben könnte. Überlegen Sie auch, welche dieser möglichen Gründe die ziele und Ansprüche der politischen Bildung betreffen.
- b) Arbeiten Sie anhand der Texte von Besand und May heraus, welche (auch widersprüchlichen oder gegensätzlichen) Ansprüche aus fachdidaktischer Sicht in einer solchen Unterrichtssituation zu erfüllen sind.

Nachbereitende Aufgabe

Aufgabe 8

Die Lehrkraft steht hier vor einer herausfordernden Situation. Erörtern Sie auf Grundlage Ihrer Ergebnisse aus Aufgabe 7b), in welchen fachdidaktisch relevanten Spannungsfeldern sich jeder mögliche Eingriff der Lehrerin hier bewegt: Welche Anforderungen hinsichtlich des politischen Lernens stehen sich in den beiden Situationen in den Videos No. 16 (zum NPD-Verbotsverfahren) und No. 17 (zur Migration, aus der Vorbereitungslektion) gegenüber? Überlegen Sie auch, wie Sie in ähnlichen Situationen mit diesen Spannungen umgehen würden.

Kontaktinformationen

Kontakt für Modul C – Critical Incidents

Projektleitung am Standort Wuppertal

(Vertr.-)Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg (jetzt Universität Leipzig) und AR Dr. Kerstin Westerfeld

Didaktik der Sozialwissenschaften

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mails: katrin.hahn-laudenberg@uni-leipzig.de & kwesterfeld@uni-wuppertal.de

Projektmitarbeiter

Marcus Kindlinger (ab 1. Oktober 2022 Universität Leipzig)

E-Mail: kindlinger@uni-wuppertal.de

Wissenschaftliche Hilfskraft

Korcan Yeşil (jetzt Universität Leipzig)

E-Mail: korcan.yesil@uni-leipzig.de

Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination: JProf. Dr. Dorothee Gronostay, Technische Universität Dortmund. Projektleitung Standort Wuppertal: Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg, Bergische Universität Wuppertal. Projektleitung Standort Duisburg-Essen: Prof. Dr. Sabine Manzel, Universität Duisburg-Essen.

Koordination: Dr. Jutta Teuwsen. Wissenschaftliche Mitarbeit: Simon Filler, Frederik Heyen, Marcus Kindlinger. Unterstützung und Beratung: AR Dr. Kerstin Westerfeld. Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte: Korcan Yeşil, Sophie Jakob-Elshoff, Katharina Miltzer, Marc Moesch, Niklas Sieger.

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion: Niklas Hlawatsch. Design: Etienne Heinrich, Benjamin Zurek, Jonas Röck, Johanna Pfeffer.

LARS.NRW



Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LARS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Dokument ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen sind die Logos und die Karikatur. Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Seminarfolien , Modul C, Modulteil C3 Problematische Schüler*innenäußerungen“ BY LARS.nrw



Offen im Denken

